

20 Jahre nach der Aubesetzung bei Hainburg sind die Donauauen wieder bedroht. Die österreichische Umweltbewegung fordert zum Schutz des Nationalparks:

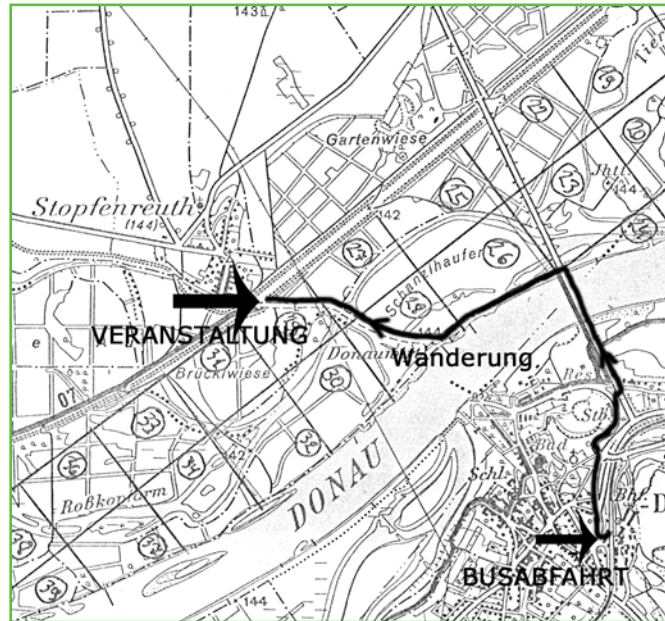
- Stopp der Lobauautobahn
- Kein Donauausbau
- Keine Marchfeldautobahn
- Keine Privatisierung der Donau

Die Alternativen dazu sind:

- Eine andere Verkehrspolitik: Ausbau der Öffis, Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene
- Eine zukunftsfähige Energiepolitik - und zwar in ganz Österreich!
- Sanfter Tourismus in der Region um den Nationalpark.

### Infos im Internet:

- [www.20-jahre-hainburg.at](http://www.20-jahre-hainburg.at)
- [www.lobauist.at](http://www.lobauist.at)
- [www.lobau.org](http://www.lobau.org)
- [www.lobauautobahn.at](http://www.lobauautobahn.at)
- [www.wuk.at/virus](http://www.wuk.at/virus)
- [www.hainburg20.at](http://www.hainburg20.at)



Impressum: VIRUS, 1090 Wien, Währingerstrasse 59



VIRUS ist Teil der österreichischen Umweltbewegung.

**20 JAHRE NACH HAINBURG:  
DIE AU IST WIEDER IN GEFAHR**

**20 JAHRE  
NACH HAINBURG:  
DIE AU IST WIEDER  
IN GEFAHR**



**8. DEZEMBER 2004:  
TAG DES WIDERSTANDS**

## **20 JAHRE NACH HAINBURG: DIE AU IST WIEDER IN GEFAHR**

Im Dezember 1984 verhinderten Tausende von umweltbewegten Menschen den Bau des Donaukraftwerks Hainburg. Durch passiven und gewaltlosen Widerstand trotzten die AubesetzerInnen sowohl dem kalten Winterwetter als auch der Polizeigewalt. Und sie waren erfolgreich: Das wertvolle Augebiet zwischen Wien und der slowakischen Grenze blieb erhalten, das Kraftwerk wurde nicht gebaut. Seit 1996 ist dieses Areal Teil des Nationalparks Donau-Auen.

Doch jetzt - 20 Jahre später - sind die Donauauen wieder in Gefahr. Das Verkehrsministerium und die Länder Wien und Niederösterreich planen die „Lobauautobahn“. Ein Ast dieser vierspürigen Schnellstraße soll direkt unter dem Nationalpark hindurchführen, ein weiterer würde im Bereich der Raffineriestraße entlang der Lobau verlaufen; und zwar nur wenige Meter von der Nationalparkgrenze entfernt. Die Lobau wäre dann wohl kein Nationalpark mehr. Weitere Gefahren für die Au drohen von der geplanten Vertiefung der Schifffahrtsrinne („Donauausbau“), der Privatisierung der Donau und der ebenfalls geplanten Marchfeldautobahn.

## **8. DEZEMBER 2004: TAG DES WIDERSTANDS**

Als Zeichen des Widerstandes gegen die neuerliche Gefährdung der Au, führt die österreichische Umweltbewegung am 8. Dezember 2004 eine Reihe von Veranstaltungen durch:

**ab 9:30 Uhr:** Kundgebung am Stephansplatz, Entzündung des „Spirits von Hainburg“.

**ab 11:30 Uhr:** Der „Spirit von Hainburg“ kommt in der Lobau an: beim Uferhaus in Gross-Enzersdorf (Lobaustraße).

**ab 13:00 Uhr:** Hauptveranstaltung in der Stopfenreuther Au bei Hainburg mit Kulturprogramm, Ansprachen, Infoständen, Diskussionen und Verköstigung.

Ein Gratisbus wird gegen 10:30 Uhr vom Stephansplatz abfahren und die TeilnehmerInnen in die Lobau und dann weiter nach Stopfenreuth bringen. Nach der Hauptveranstaltung fährt dieser Bus wieder nach Wien zurück.

## **WIE KOMMT MAN NACH STOPFENREUTH?**

Abgesehen vom Gratisbus, der die drei Veranstaltungen miteinander verbindet, kann man natürlich auch direkt nach Stopfenreuth anreisen; am besten mit der Bahn bis zur Station „Bad Deutsch-Altenburg“. Dort warten Gratis-Shuttlebusse, die die TeilnehmerInnen nach Stopfenreuth bringen:

### **Reguläre ÖBB-Züge stündlich; z.B.:**

<b>Hinfahrt</b>		<b>Rückfahrt</b>
11:44	Wien Floridsdorf	19:16
11:55	Wien Mitte*	19:04
11:58	Wien Rennweg**	19:02
12:57	Deutsch-Altenburg	18:04

### **Sonderzug:**

<b>Hinfahrt</b>		<b>Rückfahrt</b>
10:49	Wien West	19:48
11:23	Wien Süd (Ost)	
11:27	Wien Simmering	
12:36	Deutsch-Altenburg	18:23

Für TeilnehmerInnen aus den Bundesländern:

\*) von Westbahnhof mit U3 bis „Wien Mitte“

\*\*) von Südbahnhof eine Station mit Schnellbahn bis „Wien Rennweg“